**Evaluation ERP- und McCloy-Stipendienprogramm**

Vergabestelle: Studienstiftung des deutschen Volkes

**1. Öffentliche Ausschreibung**

Die Studienstiftung des deutschen Volkes e.V. (Studienstiftung) mit Sitz in Bonn ist mit rund 12.000 Geförderten pro Jahr das größte deutsche Begabtenförderungswerk im Bereich von Hochschule und Wissenschaft. Sie ist eine politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängige Einrichtung, die Studierende an Universitäten, wissenschaftlichen und technischen Hochschulen, Kunst-, Musik- und Fachhochschulen sowie Doktoranden fördert. Wichtigster Zuwendungsgeber der Studienstiftung ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), zu den weiteren Geldgebern gehören die Wissenschaftsministerien der Bundesländer sowie eine größere Anzahl weiterer öffentlicher wie privater Geldgeber.

In Kooperation mit privaten und öffentlichen Geldgebern fördert die Studienstiftung im Rahmen von „Sonderprogrammen“ auch finanziell besonders aufwändige Studien- und Forschungsvorhaben im Ausland. Diese Sonderprogramme haben in der Regel entweder inhaltliche oder regionale Förderschwerpunkte. Zwei dieser Sonderprogramme, das ERP- und das McCloy-Stipendienprogramm, im Rahmen derer Studien- und Forschungsvorhaben an amerikanischen Spitzenuniversitäten (ERP) bzw. Masterprogramme an der Harvard Kennedy School (McCloy) gefördert werden, sollen evaluiert werden. Beide Programme werden seit 1994 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert.

Die Studienstiftung des deutschen Volkes schreibt die Evaluation dieser Sonderprogramme hiermit öffentlich aus. Die Durchführung und Auswertung der Evaluation soll in deutscher Sprache erfolgen.

**2. Kontext des Evaluationsprojekts
2.1. Ausgangssituation**

Mit dem Ziel, junge Nachwuchskräfte für eine Tätigkeit im öffentlichen Bereich durch ein Aufbaustudium in den Bereichen Public Policy und Public Administration zu qualifizieren, wurde 1983 das McCloy-Stipendienprogramm ins Leben gerufen. Seitdem fördert das Programm Absolventen aller Fächer während eines zweijährigen Masterstudiums an der Harvard Kennedy School, einer der führenden Graduate Schools in den USA, deren Ziel es ist, Führungskräfte für die Bereiche Politik, Verwaltung und Wirtschaft auszubilden.
Nach Auslaufen der 10-jährigen Förderperiode durch die VolkswagenStiftung konnte 1994 das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) als neuer Geldgeber gewonnen werden. Seitdem wird das McCloy-Programm aus Mitteln des ERP-Sondervermögens finanziert, hinzu kommen Mittel privater Stiftungen. Ergänzend zum McCloy-Programm wurde von Seiten des BMWi ein weiteres Programm gemeinsam mit der Studienstiftung initiiert, das seitdem Master-, PhD- und Forschungsvorhaben an amerikanischen Spitzenuniversitäten USA-weit fördert.
Ziel beider Programme ist es, die transatlantische Verständigung zu stärken und hochqualifizierte Nachwuchskräfte, die sich für eine berufliche Tätigkeit in öffentlichen und internationalen Institutionen interessieren, zu fördern und miteinander zu vernetzen. Nach 20-jähriger Finanzierung und anlässlich eines im Jahr 2014 auslaufenden dreijährigen Bewilligungszeitraums hat der Geldgeber um eine Evaluation beider Programme, insbesondere im Hinblick auf ihre Zielsetzung, gebeten.

**2.2. Nutzer der Evaluationsergebnisse**

Nutzer der Ergebnisse der Studie werden in erster Linie die Studienstiftung des deutschen Volkes und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sein, zudem soll der Abschlussbericht den Geldgebern sowie weiteren Partnern beider Programme zugänglich gemacht werden.

**2.3. Ziel der Evaluierung und zentrale Fragestellungen**

Ziel der Evaluation ist es, Wirksamkeit und Grad der Zielerreichung beider Stipendienprogramme zu untersuchen. Darüber hinaus verspricht sich die Auftraggeberin von der Evaluation ggf. Hinweise zur Verbesserung der Programmdurchführung. Folgende Aspekte sollen genauer untersucht werden:

* Relevanz der Programme im Hinblick auf ihre Ziele transatlantische Verständigung / Förderung qualifizierter Nachwuchskräfte für den öffentlichen Sektor
* Validität/„Treffsicherheit“ der Auswahl
* Verbleib der ERP- und der McCloy-Stipendiaten nach Abschluss der Förderung, bitte optional anbieten: Vergleich zu abgelehnten Bewerbern
* Bedeutung der Förderung (finanzielle Förderung, Jahrestreffen in Washington, Alumnitreffen) und des Programmnetzwerks für die berufliche Orientierung der Geförderten
* Bekanntheitsgrad der Programme bei potenziellen Arbeitgebern
* Netzwerkbildung der Ehemaligen untereinander sowie Bindung an die Studienstiftung / das BMWi

**2.4. Methoden und verfügbares Datenmaterial**

Zur systematischen Auswertung liegen folgende Materialien und Unterlagen vor: Allgemeine Programmvermerke, Verlängerungsanträge, Zuwendungsbescheide, Verwendungsnachweise, Ausschreibungstexte, Flyer, Stipendiatenberichte, Bewerberunterlagen, Ehemaligenverzeichnisse, Statistiken zu Fächerverteilung und beruflichen Tätigkeitsfeldern, Bewerberstatistiken. Darüber hinaus sollten sowohl Alumni als auch Stipendiaten bzw. ausgewählte Alumni und Stipendiaten im Rahmen einer quantitativen bzw. qualitativen Erhebung befragt werden.

Befragung der aktuellen Stipendiaten (25 im ERP-Programm, 12 im McCloy-Programm)

* Bewerbungsmotivation
* Einschätzung der Bedeutung des Programms mit Blick auf vergleichbare Stipendienprogramme
* Einschätzung der unterschiedlichen Programmelemente (finanzielle Förderung, ERP-/McCloy-Treffen in Washington, allgemeine Auslandstreffen der Studienstiftung, Alumni-Treffen, Bedeutung des Alumni-Vereins (McCloy), Teilnahme an der allgemeinen ideellen Förderung der Studienstiftung ( wie z.B. Auslandstreffen, Sommerakademie, Sprachkurse etc.)
* Stärken/Schwächen des Programms
* Verbesserungsmöglichkeiten

Befragung der 305 ERP- und 210 McCloy-Alumni

* soziodemographische Merkmale
* Studienfach vor Programmbeginn
* ERP-spezifisch: Studienort und Studienfach in den USA, MA/PhD/Forschung; McCloy-spezifisch: MPA/MPAID/MPP
* Gründe für Studium in den USA sowie für die Bewerbung im ERP-Programm
* beruflicher Werdegang:
	+ Einfluss des Programms auf den beruflichen Werdegang
	+ Tätigkeit im öffentlichen/privaten Sektor (Arbeitgeber, Arbeitsbereiche)
	+ Tätigkeit im Bereich Wissenschaft und Forschung
	+ Tätigkeit in Deutschland oder im Ausland
	+ Tätigkeit mit transatlantischer Relevanz
	+ Wechsel zwischen privatem und öffentlichem Sektor: Frage nach der Durchlässigkeit zwischen den Bereichen
	+ Netzwerkbildung der Ehemaligen untereinander, Programmbindung, Bindung an SDV/BMWi
	+ Einschätzung der Bedeutung der Förderung (finanziell/ideell in Form von Stipendiatenbetreuung, Washington-Treffen, Alumni-Treffen)
	+ Einschätzung der Bedeutung des Alumni-Netzwerks
	+ Einschätzung der Bedeutung des Programms für die transatlantischen Beziehungen
	+ Einschätzung der Bedeutung des Programms für den öffentlichen Sektor
	+ Stärken/Schwächen des Programms
	+ Entwicklungspotentiale der Programme (stärkere Einbindung der Alumni, Ausbau der ideellen Förderung, stärkere Vernetzung mit Institutionen der transatlantischen Zusammenarbeit bzw. mit dem öffentlichen Sektor)
	+ bei Tätigkeit in Wissenschaft/Forschung: Gründe für den Verbleib in den USA bzw. die Rückkehr nach Deutschland
	+ ERP-spezifisch: welche Rolle spielen die veränderte Hochschullandschaft bzw. der Bologna-Prozess und die Internationalisierung von Studienbiographien für die Attraktivität des ERP-Programms; in welchen Fächern ist der Schritt in die USA naheliegend, in welchen Fächern ungewöhnlich?

Ggf. Befragung abgelehnter Bewerber (nur im Hinblick auf berufliche Entwicklung)
Qualitative Interviews mit aktuellen und ehemaligen Stipendiaten
Interviews mit Vertretern des Ministeriums und der Studienstiftung

**3. Ergebnisse der Evaluation und Vorgehensweise**

Als Ergebnis wird ein **Evaluationsbericht im Frühjahr 2014 erwartet**. Dem Bericht soll eine ca. 5-8-seitige Zusammenfassung vorangestellt sein, die alle wichtigen Punkte enthält und auch als eigenständiger Text verwendet werden kann. Der Hauptteil soll die Methoden beschreiben, die Ergebnisse aufführen und Schlussfolgerungen darlegen. Ein Anhang sollte die verwendeten Fragbögen und Daten, sowie Quellen und Literatur umfassen.
Der Auftragnehmer stellt der Studienstiftung zunächst einen Entwurf des Berichts in elektronischer Form zur Verfügung. Der Entwurf wird von der Studienstiftung auf seine Qualität geprüft und ggf. in angemessener Zeit kommentiert. Auf dieser Grundlage wird der endgültige Evaluationsbericht verfasst. Die Kommentierung der Auftraggeberin soll Berücksichtigung finden, sofern sie die Autonomie des Auftragnehmers in Hinblick auf die Schlussfolgerungen nicht einschränkt. Der Evaluationsbericht ist in elektronischer Form sowie in doppelter Ausführung schriftlich zu übergeben.

Hauptansprechpartner für Unterlagen und Informationen zum ERP- und McCloy-Stipendienprogramm sind die jeweiligen Programmverantwortlichen, Julia Schütze (ERP) und Katharina Semmler (McCloy). **Die Ausführungsfrist beginnt nach Auftragserteilung am 15. November 2013 und endet mit Vorlage des ggf. redigierten Abschlussberichtes am 15. April 2014.**

**4. Rechte und Vertraulichkeit**

Der Anbieter verpflichtet sich, sämtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte an den während der Evaluation gewonnenen Daten und den Ergebnissen der Evaluation zeitlich, räumlich und inhaltlich unbegrenzt an die Studienstiftung zu übertragen. Die Autorenschaft des Anbieters bei einer Publikation des Evaluationsberichts bleibt gewahrt. Der Anbieter steht dafür ein, dass sämtliche geistigen Leistungen nicht mit Urheberrechten oder sonstigen Rechten Dritter belastet sind und dass die Studienstiftung, auch soweit Leistungen Dritter betroffen sind, diese zeitlich, räumlich und inhaltlich uneingeschränkt nutzen kann. Alle dem Anbieter im Rahmen des Projekts oder der Angebotserstellung bekannt werdenden internen Daten der Studienstiftung sind absolut vertraulich zu behandeln. Der Anbieter ist zur Verschwiegenheit über alle ihm bei der Durchführung des Auftrags bekannt gewordenen Tatsachen verpflichtet.

**5. Inhalt und Form des Angebots**

Die Auftraggeberin stellt folgende Anforderungen an das Angebot:
- Analyse und Bewertung der Fragestellung und Methoden sind im Rahmen eines aussagekräftigen Konzeptentwurfs auszuführen und Alternativen vorzuschlagen.
- gestaffelter Projekt- und Kostenplan zu den einzelnen Punkten der Evaluation
- aussagekräftige Referenzen sowie Lebensläufe der voraussichtlich an der Evaluation beteiligten Personen.

**Das Angebot muss fristgerecht bis zum 31.10.2013 auf dem Postweg eingegangen sein. Adresse für die Zusendung:**

Studienstiftung des deutschen Volkes
Büro Berlin
Dr. Julia Schütze
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin

**5. Anforderungen an die Anbieter (Eignungs- und Wertungskriterien)**

Seitens der Anbieter sind folgende Anforderungen zu erfüllen, die im Einzelnen durch entsprechende Unterlagen zu dokumentieren sind:
- solide Kenntnisse der empirischen Sozialforschung, insbesondere über die Anwendung quantitativer und qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung
- Erfahrung in der Evaluierung von Stipendienprogrammen
- umfangreiche und fundierte Expertise im Bereich internationaler Bildungsprogramme oder Projekten der internationalen Zusammenarbeit
- Kenntnisse in der Datenverarbeitung und -auswertung (insbesondere in der Anwendung von Online-Tools)

**Kontakt für Rückfragen:**

Dr. Julia Schütze
Programmleitung ERP
Studienstiftung des deutschen Volkes
Büro Berlin
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin